©2010 Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rothe Zellen, von Auct. „*Urococcus insignis* v. *regularis*" in Flora 1894 benannt. (Mit Figg.) *Aphanochaete Hyalothecae β. mucicola.* 1225. *Cladophora basiramosa* Schmidle, „a ceteris facile ramificatione tantum basali, cellulis difformibus, infra rectangularibus, supra doliiformibus distinguenda". *Cladoph. profunda* Brand. *Cosmarium biretum* f. *subconspersa*. *Penium Mooreanum, praecipue β. constrictum* Schmidle.

6 aus dem südlichen Theil von Norwegen, z. B.: *Botrydina vulgaris* und *Spondylosium secedens.*

Nordstedt (Lund).

Botanische Gärten und Institute.

Kusnezow, N. J., Busch, N., Fomin, A. und **Siesmayer, H.,** Delectus seminum anno 1896 collectorum quae permutationi offert hortus botanicus Universitatis Imperialis Jurjevensis (olim Dorpatensis). 8°. 18 pp. Dorpat 1897.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Zettnow, Nährboden für *Spirillum Undula majus.* (Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infectionskrankheiten. Abth. I. Bd. XIX. No. 11. p. 393—395.)

Verf. theilt ein Verfahren mit zur Herstellung eines Nähragars, auf welchem nicht nur *Spirillum Undula majus*, sondern auch die übrigen von Kutscher isolirten grossen Spirillen besonders gut wachsen.

Kohl (Marburg).

Dammer, U., Verpackung und Versandt von Samen, welche ihre Keimkraft schnell verlieren. (Zeitschrift für tropische Landwirthschaft. I. 1897. No. 2.)

Es giebt eine ganze Anzahl Pflanzenarten, zu denen auch sehr werthvolle Culturgewächse gehören, deren Samen ihre Keimkraft schon wenige Tage nach der Reife verlieren. Die Verbreitung dieser Pflanzen stösst deshalb auf ganz besondere Schwierigkeiten. In erster Linie gehören hierher viele öl- und fetthaltige Samen, z. B. die der Kautschukpflanzen, vieler Palmen, mancher Coniferen, z. B. *Araucaria*, ferner der Weiden etc.

Die Versendung dieser Samen in feuchter Erde hat den Nachtheil, dass sie darin leicht faulen resp. von Insecten zerstört werden. Einen guten Ersatz für Erde bildet Holzkohlenpulver. Man schichtet die Samen so in das trockene Holzkohlenpulver ein, dass sie ganz von demselben umgeben sind und bedeckt dann das Pulver mit einer mehrfachen Lage nassen Papiers. Wenn möglich, sollte man die Samen in kleinen Blechkästchen, deren Deckel nur lose aufgesetzt und leicht verschnürt wird, und die dann in Beutel eines dünnen Gewebes gesteckt werden, als „Muster ohne Werth" ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

senden. Bei grösseren Sendungen sollte stets durch einige Löcher in der Kiste dafür gesorgt werden, dass Luft in das Innere der Kiste eindringen kann. Samen, denen ihre Fruchthüllen gelassen werden, behalten ihre Keimkraft länger, als aus der Frucht herausgenommene.

Siedler (Berlin).

Hellriegel, H., Düngungsversuch und Vegetationsversuch. Eine Plauderei über Forschungs-Methoden. (Arbeiten der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft. Heft XXIV. 1897.) gr. 8⁰. 19 pp. Berlin (Paul Parey) 1897. M. —.75.

Hoffmeister, W., Die quantitative Trennung der celluloseartigen Kohlehydrate in den Pflanzenstoffen. (Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen. Band XLVIII. 1897. Heft VI. p. 401—411. Mit 1 Abbildung.)

Mandel, John A., Handbuch für das Physiologisch-Chemische Laboratorium, enthaltend die Darstellungsmethoden und die Reagentien (in alphabetischer Reihenfolge). Einzige autorisirte deutsche Uebersetzung. 8⁰. 106 pp. Berlin (M. Krayn) 1897.

Referate.

Francé, Raoul H., Ueber die Organisation von *Chlorogonium* Ehrb. (Természetrajzi Füzetek. Vol. XX. 1897. P. I—II. p. 287—308. Taf. VI.)

Die Untersuchungsergebnisse des Verf. lassen sich in Folgendem zusammenfassen: *Chlorogonium* besitzt Chromatophoren, welche im einfachsten Fall ein ringförmiges, unregelmässig oder regelmässig geformtes Band darstellen. Dasselbe kann sich ein oder mehrere Male spalten, wodurch ein einfaches oder doppeltes Spiralband entsteht. Das Chromatophor der vegetativen Schwärmzellen und der Mikrogameten zeigt keinen wesentlichen Unterschied. Zwischen den Endpolen der Zellen ist ein plasmatischer Strang ausgespannt, welcher den Zellkern in seiner Lage erhält. Die Zellmembran ist gestreift, die Streifung besteht aus zwei einander kreuzenden Liniensystemen. Die Geisseln stecken oft in einer röhrigen Geisselscheide. Die pulsirenden Vacuolen bleiben auch eine Zeit lang in der Zygote erhalten und contrahiren sich alle 13—16 Secunden.

Die von Dangeard aufgestellte Gattung *Cercidium* wird nicht beibehalten, demzufolge wird *Cercidium elongatum* als *Chlorogonium elongatum* (Dang.) bezeichnet.

Die Arbeit giebt, anknüpfend an die beobachteten feineren Organisationsdetails, eine eingehendere Besprechung einer Reihe neuerer und neuester Arbeiten über Plasmastructur, namentlich jener von Künstler, de Wildeman, Daday und Fayod.

Auf der beigelegten colorirten Tafel finden sich theils Habitusbilder der behandelten Formen, theils sind die beobachteten Organisationsdetails dargestellt.

Francé (Budapest).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Kohl , Siedler

Artikel/Article: Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden. 196-197